

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 246.

Freitag den 20. October

1865.

Trichinenerkrankungen in Halle.

Es sind in neuester Zeit in unserer Stadt eine nicht ganz unbedeutliche Anzahl von Erkrankungen aufgetreten, von denen sich mit Sicherheit constatiren läßt, daß sie in einer Infection mit Trichinen ihren Grund haben. Ich glaube diese Thatsache um so mehr zur öffentlichen Kenntniß bringen zu müssen, als bei vielen Einwohnern unserer Stadt die Furcht vor den Trichinen und die Vorsichtsmaßregeln gegen dieselben vergessen sind. Gerade in den Gegenden, in denen Trichinen-Erkrankungsfälle vorgekommen sind, kommen dergleichen leichter auch wieder von Neuem vor, weil bei jedem Erkrankungsfalle eine enorme Anzahl Trichinen zur Welt befördert wird, die nach kürzerer oder längerer Zeit den Ausgangspunkt zu neuen Infectionen bilden können.

Die jetzt vorgekommenen Erkrankungsfälle sind glücklicherweise leichter Art und haben kein Menschenleben als Opfer gekostet; haben aber den betreffenden Kranken für eine oder einige Wochen mancherlei Schmerzen und Beschwerden gebracht und sie arbeitsunfähig gemacht. Röstwürstchen, gebacktes rohes Schweinefleisch, vielleicht auch in einem Falle roher Schinken scheinen die nächste Ursache zur Erkrankung gewesen zu sein.

Es muß daher nochmals darauf aufmerksam gemacht werden, daß es nöthig ist, das Fleisch der frisch geschlachteten Schweine, ehe man dieselben weiter verwendet, genau microscopisch zu untersuchen und alles Schweinefleisch stark durchzukochen oder durchzubraten, wenn man vor Trichinen-Erkrankungen sicher sein will.

Prof. Weber.

Die reinen Bärte.

(Eingefandt.)

In letzter Zeit war das Gerücht verbreitet, die hiesigen Barbierer hätten zwar nicht eine Strike, wohl aber die Erhöhung des vierteljährlichen Honorars beschlossen; auch hören wir, daß bereits einzelne Fälle vorgekommen seien, wo ein Kunde, der mit diesem Beschlusse bekannt gemacht, aber nicht auf die Mehrforderung eingegangen sei, mit eingeseiftem Barte habe wieder aufstehen müssen. Wir wissen nicht, ob diese Sage wahr oder unwahr, das aber wissen wir von hiesigen Barbierern, daß viele ihrer Kunden denselben schon längst ein zufriedenstellendes Honorar zahlten, ja dasselbe in letzter Zeit aus Humanitätsrücksichten noch erhöhten, wofür denn umgekehrt die Barbierer jenen Herren wirklich Dank wissen. Nichtsdestoweniger sollen freilich die meisten der Kunden noch den Preis von vor 20 oder 40 Jahren festhalten wollen, ohne die gegenwärtig so sehr vertheuerten Zeitverhältnisse zu berücksichtigen, und diesen Herren soll eigentlich — soviel wir vernehmen — obiger Beschluß gelten. Wir haben kein maßgebendes Urtheil in dieser Sache, glauben indeß, daß es nur ein Act der Billigkeit sein würde, wenn die Herren, die einen reinen Bart zu haben wünschen, auch darauf Rücksicht nehmen wollten, daß gegenwärtig Alles seine Preise erhöht und daß das, was die Barbierer zu ihrem Handwerk gebrauchen, gleichfalls vertheuert ist, — wenn also jene Herren freiwillig die bisherigen niedrigen Preise etwas für die Zukunft erhöhen wollten.

Chronik der Stadt Halle.

Ein Wort über den Theaterbesuch.

Am 1. October hat in dem restaurirten Theatergebäude die Winter- saison der dramatischen Vorstellungen unter der Leitung des Herrn Directors Guntau ihren Anfang genommen.

Für die Räumlichkeiten sowohl, als für die inneren Verhältnisse der Halle'schen Bühne war eine gründliche Reform ein unabweisbares Bedürfnis. Es muß rühmend anerkannt werden, daß der Vorstand des Theater-Actiën-Vereins nicht allein für eine angemessene Ausschmückung des Theatergebäudes Sorge getragen, sondern auch in Herrn Guntau eine Kraft gewonnen hat, die vollkommen dazu geeignet ist, das Kunstinstitut wieder zu heben und neu zu beleben.

Aus den bisherigen Kunstleistungen des jetzigen Bühnen- Personals geht auf das Unzweideutigste hervor, daß es Herrn Guntau damit Ernst ist, diese seine Aufgabe zu erfüllen. — Mit bedeutenden Opfern hat er ein großes Personal mit trefflichen Talenten engagirt und bereits in kurzer Zeit im Drama wie in der Oper ein Ensemble hergestellt, welches sich den Leistungen jedes anderen guten Stadttheaters an die Seite stellen kann.

Leider befinden sich unsere städtischen Behörden nicht in der Lage, dem Kunstinstitute Subventionen zufließen lassen zu können. — Um so mehr ist es Sache des Publikums, den Vorstand der Bühne, auf dessen Schultern das Ganze ruht, thatkräftig zu unterstützen.

Wir dürfen daher wohl an unsere Mitbürger die Bitte richten, den Bestrebungen des Herrn Guntau durch einen zahlreichen Theaterbesuch entgegen zu kommen, um so mehr, als wir den Kunstfreunden genüßreiche Abende in Aussicht stellen können.

Wüßte es jetzt nicht gelingen, das lediglich auf die Kasseneinnahmen angewiesene Unternehmen des überaus tüchtigen und strebsamen Dirigenten zu fördern, so würde unsere Stadt Halle überhaupt auf ein derartiges Kunstinstitut verzichten müssen.

Halle, den 17. October 1865.

Thümmel. Fubel. Fiebiger.

Berichtigung.

Das 241. Stück des Hallischen Tageblatts enthält einen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung vom 2. October c., worin sub 2. angeführt ist: „daß ich bei den, von dem Magistrat wegen Ueberlassung von drei Morgen Land der Luckenbreite zur Erbauung eines städtischen Gymnasiums, mit mir angeknüpften Unterhandlungen mich bereit erklärt hätte, diese drei Morgen „in Ansicht des Zweckes“ unter den näher angegebenen Bedingungen der Stadt eigenthümlich zu überlassen.“

Diese Darlegung enthält eine Unrichtigkeit, zu deren Aufhellung ich mich veranlaßt sehe, weil die Intentionen, welche mich bei meinem Anerbieten leiteten, von denen des Berichts wesentlich abweichen.

Sie sind in meinem Schreiben an den Magistrat vom 29. September c. ausgesprochen, vermuthlich aber hat derselbe der Stadtverordneten-Versammlung nur das Faktum, nicht aber zugleich auch meine Motive dazu, da sie im Grunde ja auch eigentlich nicht zur Sache selbst gehörten, mitgetheilt, weshalb ich den betreffenden Passus hiermit im Auszuge veröffentliche:

Sind auch bisher alle Bemühungen von Seiten des Magistrats (die Stadtschützen-Gesellschaft unter nicht allzu erschwerenden Bedingungen zur Hergabe ihres Grundstücks für eine öffentliche Promenade zu vermögen) gescheitert, so hoffe ich doch, daß dieser Widerstand nach und nach besiegt werden wird. — Die Mitglieder der Stadtschützen-Gesellschaft werden in ihrer Mehrheit allmählig zu der Ueberzeugung kommen, daß das kleine Opfer, welches der Einzelne bringt, durch den unendlich großen Dienst, den er der Einwohnerschaft von ganz Halle leistet, reichlich aufgewogen wird. Der Gemeinfinn der Gesamtheit aber wird nach meiner Ueberzeugung am ersten geweckt, wenn Einzelne mit gutem Beispiel vorgehen.

Diese Motive sind es, welche mich veranlassen, zc. zc.

Der Banquier **Lehmann.**

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 20. October Abends 6 Uhr Bibelstunde
Herr Oberprediger Weiske.

Wohltätigkeit.

Ein Thaler hat sich gestern im Klingelsack der St. Moritzkirche vorgefunden und ist nach der gegebenen Bestimmung einer armen Wittve eingehändigt worden, in deren Namen ich dem unbekanntem Geber herzlichen Dank sage.

Halle, den 16. October 1865.

Pfanne, Diakon zu U. L. Frauen.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende Beiträge einzelner Wohlthäter herzlichsten Dank: Vom 7. Schiedsamte in Sachen C. / W. 1 R. 15 Sgr. Rfm. Sch. 17 Sgr. 6 S. D. aus Magdeb. 1 R. 2. aus Bernode 20 Sgr. 3. aus Kl. = Ammensleben 1 R. Vom 3. Schiedsamte in Sachen C. / W. 3 R. Dr. D. in Salzwinde 1 R. Vom Schiedsamte Reinsdorf b. Landsb. in Sachen B. / P. 2 R.

Halle, den 14. October 1865.

Kloß.

Herausgeber: Dr. **Rafemann.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. October.

Kronprinz. Hr. Agent Sängfeld a. Speier. Hr. Rentier v. Meusezahl a. London.
Die Hrn. Kaufl. Molch a. Werban, Stillpnagel a. Hanau, Ostwald a. Kreuznach, Koch a. Berlin, Büttner a. Görtitz und Kettner a. Stettin.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Schubart a. Berlin, Kauerz und Jann a. Eßlin, Hirschfeld a. Magdeburg, Bausch a. Annaburg, Smits a. Utrecht und Bonties a. Hamburg. Hr. Versicherungs-Inspector Reufkirch a. Berlin. Hr. Oberlieutenant Wehrmann a. München. Die Hrn. Stadtrath v. Angler und Landwirth v. Angler a. Osnabrück. Hr. Landwirth Weidzeahl a. Magdeburg. Hr. Referendar Görbte a. Brandenburg. Hr. Ingenieur Sorge a. Bromberg. Hr. Commercienrath Meyerheim a. Danzig.
Goldner Ring. Hr. Ingenieur Stöpel a. Hamburg. Hr. Director Köppl a. Stuttgart. Hr. Arzt Dr. Wassermann a. Wien. Hr. Baumeister Jonas a. Slogau. Hr. Rentier Strumpf a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Apel a. Düsseldorf, Lange a. Eßlin, Kunze a. Aachen und Jürisch a. Braunschweig.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Kunschel a. Berlin und Leuding a. Giesleben.
Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Graf Blaten a. Lithauen und Koffberg a. Zumbach. Hr. Gutsbesitzer Deyne a. Gellshütz. Die Hrn. Pastoren Wagner a. Döckitz und Ditto a. Esperstedt. Die Hrn. Kaufl. Raphael, Hatzberger, Sale und Wanktsch a. Berlin, Schey a. Breslau, Heise a. Montjoie, Sturm a. Magdeburg, Linke a. Groß-Schönau, Altshäl a. Erfurt, Korn a. Brandenburg und Jung a. Leipzig.
Wente's Hotel. Frau Baronin v. Studer a. Breslau. Die Hrn. Oberfactor Schlägel a. Leichbütte und Hüttenverwalter Schlägel a. Rauchhammer. Hr. Dr. Falk a. Jena. Hr. Inspector Reimann u. Frau Schütze a. Berlin. Hr. Kaufm. Schäfer a. Apolda.
Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Müller a. Leipzig, Gerblinge und Ingenieur Klingmann a. Berlin.
Zum blauen Fehd. Die Hrn. Kaufl. Franz a. Coblenz und Hirschfeld nebst Sohn a. Giesleben. Hr. Künstler Matricus a. Hamburg. Geschwister Kimm, Saitenspieler a. München.

Amtliche Rådttische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach dem Gewerbesteuer-Gesetz bilden folgende Gewerbetreibende:

- die in Klasse A. II. steuernden Handelstreibenden,
- die Gast-, Speise-, Schenkwirthe und Conditoren,
- die Bäcker,
- die Fleischer

und zwar jedes dieser Gewerbe für sich eine Steuer-Gesellschaft, welche die von der Gesamtheit aufzubringende Steuer durch Abgeordnete auf die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft vertheilt.

Zu diesem Behufe hat jede dieser Steuer-Gesellschaften jährlich fünf Abgeordnete und fünf Stellvertreter zu wählen.

Bei der Wahl ist zu beachten, daß von den Abgeordneten Einer das Gewerbe im höchsten, Einer im niedrigsten und Zwei im mittleren Umfange betreiben. Die Wahl des fünften ist unbeschränkt.

Zur Wahl der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter für das Jahr 1866 werden

a) sämmtliche in Klasse A. II. steuernden Handelstreibenden zu

Dienstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,

b) sämmtliche Gast-, Speise-, Schenkwirthe und Conditoren zu

Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,

c) sämmtliche Bäckermeister zu

Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,

d) sämmtliche Fleischermeister zu

Donnerstag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr,

auf das Rathhaus, in die Gewerbesteuer-Expedition, der Kammerei II. gegenüber, eingeladen.

Halle, den 17. October 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 1100 R. ältere und 600 R. neuere Stadt-Obligationen ausgelooft worden, welche für das Jahr 1866 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

I. Ältere Stadt-Obligationen:

Lit.	A. Nr.	über	100 R.
-	A. =	481	= 100
-	A. =	1032	= 100
-	A. =	1046	= 100
-	A. =	1108	= 100
-	A. =	1386	= 100
-	A. =	1518	= 100
-	A. =	1849	= 100
-	B. =	1418/1 und 1418/2,	jede über 50 R., 100 R.,
-	C. =	1579/4	über 25 R.,
-	C. =	1623/1, 1623/3, 1623/4,	jede über 25 R., 75 R.,
-	D. =	1719/1, 1719/2, 1719/3, 1719/4, 1719/5,	1719/6, 1719/7,
-	D. =	1764/2, 1764/5, 1764/6,	jede über 10 R., 30 R.
		Summa	1100 R.

II. Neuere Stadt-Obligationen:

Lit.	A. Nr.	über	100 R.
-	A. =	187	= 100
-	A. =	206	= 100
-	A. =	347	= 100
-	A. =	348	= 100
-	C. =	626	= 25
-	C. =	638	= 25
-	C. =	641	= 25
-	C. =	645	= 25
		Summa	600 R.

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen fordern wir auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Coupons den Betrag der älteren am 2. Januar 1866, den Betrag der neueren am 1. April 1866 in unserer Kammerei zu erheben. Von den gedachten Zeitpunkten ab hört die Verzinsung derselben auf.

Halle, den 4. October 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Diejenigen 2 Morgen 122 □ Ruthen des städtischen Ackerplans zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn am Canaener Wege, welche bisher die Braunkohlen-Zechen „Belohnung“ inne hatte, zwischen der an den Chausseegeld-Erheber **Lachmann** verkauften und der an den Bergmann **Dietrich** verpachteten Parzelle des gedachten Plans gelegen, sollen bis zum 1. October 1867 öffentlich verpachtet werden. Der Verdingungs-Termin findet **Donnerstag den 26. October 11 Uhr** auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 18. October 1865.

Der Magistrat.

Handels-Firmen-Register.

Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Gesellschafts-Register sub Nr. 111 ist Folgendes vermerkt:

Firma der Gesellschaft:

Angermann & Benemann.

Sitz der Gesellschaft:

Halle a/S.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind die Ewilingenieurs

Louis Angermann in Halle a/S.,

Carl Emil Benemann in Halle a/S.

Jeder von Beiden ist befugt die Gesellschaft zu vertreten.

Die Gesellschaft hat am 1. August 1865 begonnen.

Eingetragen laut Verfügung vom 14. October 1865 am selbigen Tage.

Neue Besatz-Artikel,

als: **Anker, Kreuze, Sterne, Goldperlen, Flittern, Käfer, Schmetterlinge, Quasten, Eichen, Agraffen** in großer Auswahl sehr **billig** bei

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Zu verkaufen sind billig: 2 gute Stellanlampen, 1 Bournus, 1 Frack gr. Berlin Nr. 11.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte neue Promenade Nr. 5, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Wiener Flügel-Instrument gegen baare Zahlung. Zu erstauskaufen Nr. 1, part.

Leipzigerstraße Nr. 35, eine Treppe hoch, stehen einige Waschkücher, 2 Bleicheimer, 1 Kinderbettstelle und mehrere andere Gegenstände billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig wegen Aufgabe des Geschäfts eine gute Patent-Nähmaschine alte Promenade Nr. 9.

Zu verkaufen sind ein Paar Wagenlager zum Brückensteinfahren Francensstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter kupferner zehneimeriger Waschkessel Königsstraße 33.

Zu verkaufen: zwei Ziegen, ein großes Wasserfaß Francensstraße Nr. 5.

Ein Wispel Futterkartoffeln ist abzulassen auf dem „Kessel“ bei Diemitz.

Zu verkaufen ist ein Acker- oder Zugpferd **Safen Nr. 2** beim

Ziegelmeister **Palm**.

Ergebene Anzeige.

Seit dem 1. October habe ich **Harz Nr. 48** (früher **le Beauz Brauerei**) eine **Gohse-Brauerei** errichtet und bitte meine früheren Geschäftsfreunde um gütige **Berücksichtigung**. Auch ist **abgegohrene Gohse und Braumbier in Quarten zu haben**.

Halle, den 17. October 1865. **Gustav Leonhardt**.

Beste Stearin-Lichte à Pack 6, 7 und 8 *Lpr.*, **Paraffin-Lichte** à Pack 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 12 *Lpr.*, sowie sämtliche **Wasch-, Toiletten-Seifen** und **Parfümerien** empfiehlt in bester Qualität billigst

Hermann Sauer, Seifenfabrikant, Rannische Straße Nr. 2, im **Commissions-Lager Geiststraße Nr. 11**.

Prima-Nachtlichte $\frac{1}{2}$ jährige à Schachtel 2 *Lpr.* 3 *S.*, $\frac{1}{4}$ jährige 1 *Lpr.* 3 *S.* empfiehlt **Hermann Sauer**, Rannische Straße Nr. 2.

Kief. Brennholz billigst bei **Mann & Söhne**.

Zu verkaufen Ziege u. Bock Sommergasse 7.

Braunkohlensteine billigst Harz Nr. 22.

Bauzeichnungen jeder Art, sowie auch die neuesten Musterzeichnungen zu Stickerien fertigt billigst an

C. F. Samel, kl. Klausstraße Nr. 6.

Privat-Unterricht

in der Mathematik à Stunde 4 *gGr.*, in den alten Sprachen u. à 3 *gGr.*, Arbeitsstunde für 2 *gGr.* ertheilt Schulgasse Nr. 7, Z. 7. Sprechstunde 1—4 Uhr Nachmittags.

Zu einem Course Behufs gründlicher Vorbereitung für das Gymnasium oder die Realschule werden von einem Lehrer noch **Schüler** angenommen. Näheres Schulberg Nr. 14.

Anmeldungen zu Düngergruben werden Steinthor Nr. 18 angenommen.

Ein kräftiger Mittagstisch wird ertheilt Spitze Nr. 9, parterre rechts.

Gesucht werden ein Paar Leute zum Gruhenherausholen Kellnergasse Nr. 1.

Tüchtige Mädchen erhalten sofort und zum 1. November gute Stellen, auch tüchtige Kellnerburschen werden gesucht durch **Frau Cammitius**, Leipzigerstraße Nr. 89.

Eine geübte Maschinenstepperin und einige Nähmädchen finden noch dauernde Arbeit **Bölbergasse Nr. 3**, part

Gesucht wird ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. oder 15. November. **Professorin Eisenhart**, Harz Nr. 48.

Junge Mädchen, welche das Schneidererlernen wollen, werden angenommen. Zu erfragen **Dachritzgasse Nr. 9**, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein herrschaftliches Logis, Bel-Etage (auf Verlangen Pferdehals und Durcheingelass dazu) **Geiststraße Nr. 42**.

Zu vermieten und Oftern zu beziehen steht ein Logis, best. aus 3 St., 3 K. und Zubehör, bei **Ludw. Kathe**, Leipzigerstraße 96.

Zu beziehen ist sogleich eine sehr freundlich möblirte St. m. K. an 1 oder 2 einzelne Herren **Taubengasse Nr. 9**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Bel-Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses, Neujahr zu beziehen **Herrenstraße Nr. 7**.

Zu beziehen ist sofort eine möblirte Stube **Unterberg Nr. 25**, vis-à-vis der Universität.

Zu vermieten ist ein Laden nebst Wohnung jetzt, und den 1. April 1866 zu beziehen **gr. Klausstraße Nr. 6**.

Zu beziehen ist zu Neujahr eine kl. Stube von ein Paar einzelnen Leuten **Kirchthor Nr. 2**.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Kammer sogleich oder zum 1. nächsten Monats an einen einz. Herrn **Schmeerstraße Nr. 31**.

Zu vermieten ist eine Stube an ein Paar einzelne Leute **Weidenplan Nr. 10**.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist eine Wohnung für 40 *R.* **Leipzigerstraße Nr. 35**.

Zu vermieten ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer **Brüderstraße Nr. 4**.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube **Leipzigerstraße Nr. 58**, 2 Tr.

Zwei anständige Schlafstellen mit Stube zum Heizen **Moritzkirchhof**, an der Halle Nr. 12.

2 anst. Schlafstellen **Fleischergasse 16**, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen mit Kost **Neustadt Nr. 4**.

Schlafstellen offen kl. Klausstraße 5, 2 Tr.

3 Schlafstellen **Landwehrstraße Nr. 5**.

Für zwei anständige Herren Wohnung und Kost. **Zu erste gr. Sandberg 1** bei **W. Müller**.

Anst. Schlafstellen **Herrenstraße Nr. 7**, 1 Tr.

Eine Schlafstelle offen **Barfüßerstraße Nr. 16**.

**Süße Ungarweine: Tokayer-Ausbruch pro Flasche 1 Thlr.,
Ruster-Ausbruch pro Flasche 25 Sgr.,**
im Ganzen billiger, empfiehlt
C. A. Gramm, Leipzigerstraße 5, 1ste Etage, vis-à-vis dem „goldenen Löwen.“

Meine seit Jahren anerkannt **gut** und billigen Schreibbücher und Schreibmaterialien empfehle bestens. **Aug. Weddy,** Leipzigerstraße 96.

Für die sechste Einzahlung auf **Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn-**
Actien Litt. B (Halle-Nordhausen) nehmen Theil- und Vollzahlungen
bis 31. October c. kostenfrei an **A. W. Barnitson & Sohn.**

Freitag früh frischen Dorsch bei C. Müller.

J. Dannenberg, Herrenstraße Nr. 7,
empfehlte sein Lager von **berliner Moos-** u. **Jephr-Wolle** in allen Schattirungen, sowie
alle Sorten **englische u. deutsche Garne** zu den billigsten Preisen.

Gesundheits-Jacken in diversen Farben von 1—1½ R^z per Stück bei
J. Dannenberg, Herrenstraße Nr. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich
am heutigen Tage und auf hiesigem Plage ein

Cigarren-, Rauch- u. Schnupstoback-Geschäft
eröffnet habe. Durch baare Einkäufe und vorzügliche Bezugsquellen bin ich
in den Stand gesetzt bei stets guter u. abgelagerter Waare möglichst niedrige
Preise zu stellen. Daher erlaube ich mir das Unternehmen dem geneigten
Publikum bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll

A. Lehmann, alter Markt 34.

Halle a/S., den 17. October 1865.

Plato's Naturalien- u. ethnographische Ausstellung im Saale zum „Englischen Hofe“,

enthaltend eine reiche Sammlung Korallen, Muscheln, Säugethiere, in- und ausländische Schmetter-
linge, Käfer und andere Insekten, Vögel, besonders schöne Kolibri's, Eier, ferner Waffen, Anzüge,
Schmuckstücken der verschiedensten Völker aus allen Welttheilen, Münzen, Antiquitäten, Hirch- und
Rehgeweihe, ist täglich von 8 Uhr Morgens bis Abends zur Schau ausgestellt. Eintrittspreis 5 Sgr.,
Kinder die Hälfte. — Besonders mache ich Vorsteher von Schulen und Lehranstalten auf meine
reiche Sammlung aufmerksam, da ich für selbige die Preise ermäßige. — Sämmtliche Gegenstände
sind auch zum Verkauf, und werden derartige Gegenstände gekauft und getauscht.

Müller's Belle vue.

Freitag den 20. Oct. großes **Militair-Concert** vom ganzen Musikcorps
des 27. Inf.-Regiments, unter Leitung seines Directors **Jr. Menzel.**

Anfang ½ 8 Uhr. Billets zu 3 Sgr. sind vorher zu haben bei den Hrn. **Schrödel & Simon**
am Markt und Hrn. Kaufmann **Deichmann,** Leipzigerstraße Nr. 84. Entrée an der Kasse 5 Sgr.

Goldene Rose. Sonnabend Abend von 6 Uhr an **Schweinsknöchel** mit Sauer-
kohl und Meerrettig zc. zc.

Kühler Brunnen. Sonnabend den 21. October **Wurstfest.**
Früh 9 Uhr **Wellfleisch.**

Ummendorf.

Zur **Dorfkirmes** Sonntag den 22. d. M. ladet bei gut besetzter
Musik sowie täglich zur **Omnibusfahrt** freundlichst ein **Ratsch.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Feine Weizenstärke
in 1-**u.** Paketen, à **u.** 2½ Sgr., bei
F. W. Maruhn,
Schmeerstr. 24 u. Leipzigerstraße 30.
¾ Lotterie-Loose vert. gr. Steinstraße 73.

Für Schuhmacher!
empfehlte ganz neue Farben und Muster in
Schubplüschchen **Robert Cohn.**

Verloren wurde ein Notizbuch. Dem Wie-
derbringer eine gute Belohnung.
F. Wolff, Tischlermeister, gr. Schlamme 4.

Verloren wurde von einem Hühnchen eine
Decke. Abzugeben **Trödel** Nr. 14.

Ein Huhn zugelaufen gr. Steinstraße Nr. 67.

Stadt-Theater.

Freitag den 20. October: „Der Kaufmann von
Venedig“, Schauspiel in 4 Akten von **Shakespeare** nach **Schlegel.**

Casper-Theater im Rosenthal.
Freitag den 20. d. Mts. Auf allgemeines
Verlangen: „Die beiden Antons“, oder: „Casper
betriegt sich selbst.“

Sonnabend den 21. d. Mts.: „Die stolze
Spröde“, oder: „Casper als Kesselflicker.“

Sonnabend Nachmittag ½ 4 Uhr schon eine
Vorstellung, wozu ergebenst einladet
Friedrich Grimmer.

F. Reinert's Restauration.
Heute Freitag **Concert** der Familie **Kilian.**

Leutorania.

Sonnabend den 21. October Generalversamm-
lung in der **Cremitage.** **D. B.**

Dienstag den 24. October 1865 Nachmittags
4 Uhr **Quartal-Versammlung** hiesiger **Fleischer-**
Innung im Lokale des „kühlen Brunnens.“
Der Vorstand.

Ich bin schon wieder da!
Ha! Ha! Ha!

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend ¼ 8 Uhr starb nach langen
schweren Leiden unser guter Vater und Großva-
ter, der Maurer **Eduard König,** im noch
nicht vollendeten 57. Lebensjahre, was wir tief-
betrübt allen Freunden und Bekannten mit der
Bitte um stille Theilnahme anzeigen.

Halle, den 18. October 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.